Fernstreckenflüge nach Asien

Big in Japan

In Richtung Fernost scheint die Finanzkrise vorbei zu sein. Die Nachfrage steigt ebenso wie das Airline-Angebot. BizTravel sagt, wer fliegt und was bei der Buchung zu beachten ist.

TEXT: BORIS GRAUE

KIRSCHBLÜTEN Blick auf Japans höchsten Berg Fujijama.

Air France ist nicht nur die erste europäische Airline, die den neuen A380 fliegt, sondern den Megajet ab September auch auf einer ihrer längsten Strecken einsetzt: von Paris nach Tokio. Ob die Münsteraner Schmuserocker von „Alphaville" davon schon 1984 ahnten, als sie durch ihren Hit „Big in Japan" weltbekannt wurden? Tatsache ist: Nicht nur Japan, sondern das gesamte fernöstliche Asien erfährt bei deutschen Geschäftsreisenden einen Aufschwung. Immer häufiger haben sie in Ländern wie China, Korea oder Thailand zu tun. Selbst der Mittelstand ist überraschend oft in dieser Richtung unterwegs.

Ziele wie Thailand, bisher vor allem von Urlaubern geschätzt, werden zum attraktiven Wirtschaftsstandort. „Die Nachfrage ist enorm gestiegen", stellt Jörg Martin fest, Geschäftsführer von CTC Corporate Travel Consulting: „Gerade die Frequenz Deutschland–China wächst extrem, unbeeindruckt von der Krise." Korean Air zum Beispiel meldet für 2010 Passagierzuwächse zwischen 23 Prozent (Japan) und 29 Prozent (China). Die Fluggesellschaften stocken ihre Frequenzen auf: Die japanische Airline ANA, die schon jetzt täglich Frankfurt mit Tokio verbindet, bietet das Ziel ab Juli auch von München täglich an.

Handy-Verleih für Japan

Mit ihrem neuen Produkt „Inspiration of Japan" reagiert die ANA in allen Serviceklassen auf die gestiegene Nachfrage: Laptop-, USB- und iPod-Anschlüsse bei mehr Privatsphäre sollen ungestörtes Arbeiten erleichtern. An größere Ablageflächen für Unterlagen wurde ebenso gedacht wie an einen Handy-Verleih speziell für Japan. Aber auch Singapore Airlines setzt auf Wachstum: Seit Kurzem fliegt die Airline fünfmal wöchentlich ab München in den asiatischen Stadtstaat.

ANA wirbt zudem für ihre Zwischenklasse Premium Economy. Nicht nur sie: „Auf

Flugs nach Fernost: Die Länder und ausgewählte Strecken

Land	Singapur	China	Thailand	Korea	Japan
Einwohner	4,7 Mill.	1,3 Mrd.	67,8 Mill.	48,3 Mill.	127,2 Mill.
Visum	Nein evtl. Professional Visit Pass (vor Ort)	Ja bei der chinesichen Botschaft in Berlin	Nein erst ab 31 Tage (vor Reise beantragen)	Nein	Nein
Airlines[1]	Singapore Airlines	Air China, Hainan Airlines	Thai Airways	Asian, Korean Air	ANA, JAL
Strecken-Beispiele[2]	ab Frankfurt und München Singapore Airlines, über Paris mit Air France	ab Berlin nach Peking mit Hainan, ab 8 deutschen Airports nach Peking mit SAS, über Amsterdam nach Hangzhou mit KLM	ab Düsseldorf, Berlin, München nach Bangkok mit Air Berlin, ab Hamburg über Dubai nach Bangkok mit Emirates	ab Frankfurt nach Seoul mit Asiana oder Korean Air, ab Hamburg nach Seoul mit Finnair	ab Frankfurt und München (ab 1.7.) nach Tokio mit ANA, über Dubai mit Emirates, über Paris mit Air France

QUELLE: [1]NATIONALE AIRLINES, [2]LUFTHANSA BEDIENT ALLE BIS AUF TAIWAN

der Langstrecke bietet Economy Extra eine hervorragende Lösung für gekürzte Reisebudgets“, weist auch SAS-Europa-Chefin Elisabeth Milton Hemmingsen auf die Premium-Klasse der skandinavischen Airline hin. SAS fliegt ab acht deutschen Flughäfen nach Bangkok, Peking und Tokio. Das Umsteigen in Kopenhagen geht schnell. „Dadurch verkürzen sich die Reisezeiten“, sagt Milton Hemmingsen mit Hinweis auf die „Total Costs Of Trip“ – die Gesamtkosten eines Business Trips also, samt Arbeitszeit. Gefragtestes SAS-Fernziel ab Deutschland ist Peking.

Schnell über Skandinavien

Bei Finnair steht Schanghai vorn. Mit Umsteigen in Helsinki lässt sich auch Seoul neuerdings sechsmal wöchentlich erreichen. Ab Juni verkehrt Finnair zudem täglich nach Tokio sowie fünfmal wöchentlich nach Nagoya. Ob Kopenhagen oder Helsinki, ob SAS oder Finnair: Die skandinavischen Airlines haben den kürzesten Weg nach Asien. „Wenn Sie von Hamburg über Helsinki nach Schanghai fliegen, dann ist diese Distanz die geringste“, so Finnair-Vertriebschef Jan Pellinen.

Etliche Asien-Fluggesellschaften punkten mit einem herausragenden Service. Mehrfach ausgezeichnete Qualität und ein großes Streckennetz machen zum Beispiel die koreanische Fluggesellschaft Asiana attraktiv. Ab Frankfurt startet sie täglich nach Seoul – und von dort aus zu mehr als 60 asiatischen Städten, davon 19 in China und 17 in Japan. Asiana offeriert seit Kurzem eine neue First Class ab Frankfurt. Für den eiligen Manager sind Fax-Service und Satelliten-Telefonie inklusive. Bis Juli wird auch Wettbewerber Korean Air auf modernste Sitze – samt First-Class-Einzelzimmer – umgestellt haben. 23 fernöstliche Ziele werden über Seoul bedient.

Lufthansa setzt naturgemäß auf ihre Direktverbindungen: In Asien fliegt sie 24 Ziele in zehn Ländern an. Neben China rückt Thailand in den Fokus deutscher Firmen. Darauf hat Air Berlin früh reagiert: Deutschlands zweitgrößte Fluggesellschaft arbeitet eng mit den europäischen Handelskammern in Thailand zusammen. Direktflüge nach Bangkok bietet Air Berlin viermal die Woche ab Düsseldorf, dreimal ab Berlin und zweimal ab München. Phuket wird einmal wöchentlich von Berlin und dreimal von München aus angeflogen. Vor Ort fliegt Air Berlin gemeinsam mit Bangkok Airways unter anderem nach Ko Samui und Chiang Mai weiter. ›

FOTO: FVA

Übersicht

	Taiwan	Vietnam	Malaysia	Hongkong
	23 Mill.	88,1 Mill.	27,5 Mill.	7,3 Mill.
	Nein erst ab 31 Tage (vor Reise beantragen)	Vor der Reise beantragen (bei der Botschaft oder übers Reisebüro)	Nein	Nein
	China Airlines	Vietnam Airlines	Malaysia Airlines	Cathay Pacific
	ab Frankfurt nach Taipeh mit China Airlines, über Seoul nach Taipeh mit Korean Air	ab Frankfurt nach Hanoi und Saigon mit Vietnam Airlines, ab Frankfurt nach Saigon über Seoul mit Asiana	ab Frankfurt nach Kuala Lumpur mit Malaysian, ab Berlin über Amsterdam nach Kuala Lumpur mit KLM	ab Frankfurt mit Cathay Pacific, über Paris mit Air France, ab Frankfurt über Bangkok mit Thai Airways

Viele nationale Airlines bedienen den Fernen Osten nonstop (Auflistung siehe Tabelle Seiten 24/25). So fliegt Malaysia Airlines als einzige Gesellschaft fünfmal pro Woche von Frankfurt nach Kuala Lumpur, und Cathay Pacific verkehrt täglich nach Hongkong (von dort weiter nach China). China Airlines ist fünfmal wöchentlich von Frankfurt nach Taiwan unterwegs – mit 14 Stunden einer der längsten Flüge überhaupt. Air China und Hainan Airlines fliegen ins Reich der Mitte, und neben ANA steuert auch JAL – trotz ihrer Insolvenz – weiterhin ihr Heimatland Japan an.

Thai Airways fliegt sowohl von Frankfurt (zweimal täglich) als auch von München (täglich) nach Bangkok, und von dort weiter zu 45 Zielen im Raum Asien/Pazifik. Die Airline hat angekündet, ihre Stewardessen deutlich zu verjüngen, um neue Passagiere zu gewinnen. Vietnam-Spezialist Vietnam Airlines fliegt nonstop von Frankfurt nach Hanoi und Saigon, derzeit sechs Mal die Woche und ab November sogar täglich. Neu im Streckennetz ist Schanghai – Grund ist die dortige Weltausstellung Expo 2010 von Mai bis Oktober. Als einzige Fluggesellschaft nach Südostasien bietet Vietnam Airlines eine Premium Eco.

Zudem empfiehlt es sich, bei Umsteigeflügen auch die arabischen Airlines in den Preisvergleich einzuschließen. Die Linie Emirates beispielsweise bietet First- und Business-Class-Reisenden nach Tokio noch bis Ende Mai kostenlose Aufenthalte im Luxushotel Jumeirah Emirates Towers in Dubai. Seit Ende März bedient Emirates die Route nach Tokio fünfmal wöchentlich. Aber auch Etihad, Gulf Air, Oman Air und Qatar Airways halten entsprechende Umsteigeverbindungen in den Fernen Osten bereit.

Berlin als Alternative

Auch der Trip über Paris sollte nicht ungeprüft bleiben. Air France fliegt mehrfach täglich nach China, Korea, Tokio sowie nach Osaka, Singapur und Bangkok. Wer von Deutschland aus startet, findet die meisten Direktverbindungen naturgemäß ab Frankfurt, dem größten deutschen Drehkreuz für Fernflüge. Doch neben Frankfurt und München punkten zunehmend auch die Berliner Flughäfen, wenn es um Routen nach Fernost geht. Bis zu viermal pro Woche lassen sich ab der deutschen Hauptstadt bequem Peking, Phuket und Bangkok erreichen. Für den Platz im Mega-Airbus A380 allerdings ist ein kleiner Schlenker in den Westen nötig – denn vorerst wird nur Air France den Superjet ins Land des Lächelns einsetzen. ›I

BUNTES MARKTTREIBEN In Thailand finden Gemüsemärkte nicht nur an Land statt, sondern auch auf dem Wasser.

www.biztravel.de
*Über **globales Travel Management:** biztravel.de (Rubrik Einkauf + Planung)*

Expertentipp

Jörg Martin: Nicht am falschen Ende sparen

JÖRG MARTIN, Geschäftsführer von CTC Corporate Travel Consulting, empfiehlt, bei Fernstrecken den Experten zu vertrauen – und die Reisen gezielt zu steuern. Die Krise hat dazu geführt, dass der Ansturm auf die Economy Class stark zugenommen hat und das Angebot verknappt. Selbst günstige Business-Class-Tarife werden kaum genutzt. Auch nach der Krise bleibt die Holzklasse umkämpftes Gebiet. Wie kommt man dennoch günstig nach Fernost?

PROFIS RANLASSEN Die Buchung interkontinentaler Flüge sollte nicht dem Mitarbeiter überlassen werden – schnell geht teure Arbeitszeit durch stundenlanges Surfen im Internet verloren, bei geringer Effizienz. Besser professionelle Reisebüros einschalten. Sie können gezielt nach guten Tarifen suchen. Über den besten Preis entscheiden oft Details, wie etwa der Zuschlag für Übergepäck.

VISAREGELN BEACHTEN Reisen nach Asien sind komplexe Projekte: Je nach Land sind komplizierte Einreise- und Visabestimmungen zu beachten. Was langwierig sein kann, wie mancher China-Reisende zu Olympia-Zeiten leidvoll erfuhr. Reisebüros verfügen hier über die nötigen Kenntnisse.

FIRMENRATEN NICHT IMMER NÖTIG Ob es sich lohnt, eine Firmenrate mit der Airline auszuhandeln, hängt vom Reisevolumen ab – und von der Verfügbarkeit der benötigten Flüge. Die Krux: Mit einer Firmenrate ist meist eine Abnahmepflicht verbunden, die Airline ihrerseits gibt aber keine Verfügbarkeitsgarantie. Folge: Ist sie in der gewünschten Klasse ausgebucht, muss der Reisende in die nächsthöhere umsteigen. Und die kann bei einer anderen Linie erheblich günstiger sein.

NICHT AM FALSCHEN ENDE SPAREN Wer sehr weit reist, muss wichtige Ziele verfolgen. Das Geld fürs Reisebüro ist gut angelegt, denn es wäre kurzsichtig, den Erfolg durch mangelhafte Planung zu gefährden. Das gilt auch für die Wahl der Serviceklasse: Ein Zwölf-Stunden-Flug nach Tokio in der Economy grenzt mitunter an Körperverletzung. Der Zweck einer Asienreise sollte wichtig genug sein, um zumindest die Premium Eco zu rechtfertigen.

FOTOS: FVA, PR